



Ein Prospekt mit Tipps zum einfachen Energiesparen

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Allgemein

Wohnen

Mobilität

Unternehmen

Energieerzeugung Schweiz

Irrtümer

Labels

Einführung

In der heutigen Zeit rückt das Thema Ökologie immer mehr in den Fokus. Um unseren Planeten für zukünftige Generationen zu erhalten, müssen wir frühzeitig damit anfangen die Umweltprobleme ernst zu nehmen.

Man denkt zwar oft man müsse seine Lebenseinstellung ändern um Umweltbewusst zu leben, allerdings ist es bereits mit kleinen Änderungen möglich die Umwelt zu schonen.

2000-Watt Gesellschaft

Das Ziel der 2000-Watt Gesellschaft ist es pro Person nur noch 2000 Watt pro Tag an Energie zu verbrauchen, das soll ohne Verlust von Wohlstand oder Lebensqualität geschehen.

Dieser Prospekt behandelt, welchen Beitrag Sie dazu leisten können um das dieses Ziel zu ermöglichen.

Wohnen

Ein grosser Teil der Emissionen entsteht bei uns Zuhause. Hier kann man aber auch am einfachsten überflüssigen Energieverbrauch kontrollieren.

Beleuchtung

Vom gesamten Stromverbrauch der Schweiz entfallen ca. 12% auf die Beleuchtung, in Unternehmen sogar bis zu 50%. Um diesen Wert zu reduzieren ist es wichtig das wichtige Leuchtmittel einzusetzen. In der Schweiz können bereits keine Glühbirnen mehr gekauft werden, es gibt bei den Alternativen aber immer noch grosse Unterschiede. In vieler Hinsicht ist LED eine gute Alternative, zwar sind sie teuer in der Beschaffung, dafür verbrauchen sie wenig Strom und haben eine enorme Lebensdauer. Zusätzlich sollte man natürlich darauf achten nicht benötigte Stromquellen auszuschalten.

Ökostrom

Bei den Stromanbieter kann man eine Art Abo lösen das man z.B. nur noch Strom von einem bestimmten Energieträger (Wasserkraft, Solarenergie etc.) bezieht. Informationen zu den Energieträgern finden Sie im Kapitel "Energieerzeugung".

Warmwasser

Etwa 33% des Stromverbrauchs eines Haushaltes entfallen auf das Warmwasser. Hier kann man den Verbrauch nicht nur durch kürzere Duschen oder dem Abwaschverhalten beeinflussen,

sondern auch durch den Kauf von sparsamen Armaturen und Wasserhähnen.

Mobilität

Der Verkehr macht rund ein Drittel des Energieverbrauchs der Schweiz aus. Hier gibt es noch viel Potenzial zum Energiesparen.

Verhalten

Mit dem Griff zum Fahrrad kann man der Umwelt bereits etwas Gutes tun. Die Infrastruktur der Schweiz ist ideal um beispielsweise per ÖV und Velo zur Arbeit zu fahren.

Energiesparende Fahrzeuge

Der Kauf von energieeffizienten Fahrzeugen wird von vielen Seiten unterstützt. Beispielsweise gibt es je nach Kanton starken Steuernachlass oder einige Gemeinden vergeben Förderbeiträge für Elektro-Bikes. Also falls man sich eh ein neues Fahrzeug zulegen muss, sollte man beim Kauf solche Optionen noch überdenken.

Anderes

Ein weiterer Punkt der Treibstoff sparen kann ist das Fahrverhalten. Eco-Drive bietet Kurse an um energieeffizientes Fahren zu lernen, allerdings gibt es bereits kleinere Tricks um Energie zu sparen:

- Reifendruck kontrollieren
- Motor im Stand ausschalten
- Die Klimaanlage nur wenn nötig nutzen
- Dachträger/Boxen nur montieren, wenn benötigt

Unternehmen

Nicht nur privat Personen können etwas zum Umweltschutz beitragen, besonders Unternehmen haben einen grossen Einfluss darauf.

Zudem sollte jedes Unternehmen achten, dass es energiesparende Geräte sowie energiesparende Lampen einsetzt.

Energieerzeugung

Die herkömmlichen Energieträger Öl, Kohle, Wasser und Atomenergie sind nicht die einzigen Quellen für Strom. Doch die Übersicht über die Energiequellen und deren Vor-/Nachteile fällt zunehmend schwerer. In den folgenden Kategorien werden die modernen Energieträger kurz erklärt:

Öl/Kohle/Erdgas

Diese Energieträger sind zwar sehr effizient und einfach transportierbar, jedoch sind es fossile Brennstoffe. Sie werden uns, bis auf Kohle, im laufenden Jahrhundert wahrscheinlich ausgehen. Also sind wir auf erneuerbare Quellen für unsere Energie angewiesen.

Atomenergie

Die Atomenergie ist ein sehr effektiver Energielieferant aber leider produzieren Sie radioaktive Abfallstoffe. Diese Abfälle müssen für die nächsten Generationen sicher in ein geologisch sicheres Endzeitlager aufbewahrt werden. Leider ist so eines noch nicht vorhanden.

Wasserkraft

Dies ist ein erneuerbarer Energieträger. Der Bau eines Staudammes ist aber ein grosser Eingriff in die Umwelt. Die Wasserkraft ist der grösste Energielieferant in der Schweiz.

Windkraft

Die Windkraft ist wie die Wasserkraft ein erneuerbarer Energieträger. Der Bau eines Windparks ist wie ein Staudamm ein grosser Eingriff in die Natur. Die Windkraft ist in der Schweiz nicht sehr gross verbreitet.

Sonnenenergie

Auch diese Energie ist erneuerbar. Einer der grössten Nachteile ist das die Solarzellen bei Dunkelheit keine Energie liefern. In der Schweiz erlebt die Sonnenenergie einen Aufwärtstrend.

Irrtümer

Es gibt heute diverse Irrtümer bezüglich des Energiesparens. In diesem Teil schauen wir uns ein paar davon an:

Nur benötigte Räume heizen:

Wenn man weniger Heizkörper laufen lässt, müssen die restlichen mehr Wärme als sonst produzieren.

Dauerlüften bringt mehr Frische ins Haus:

Lieber Fenster für eine kurze Zeit vollständig öffnen als die ganze Zeit in Kippposition stellen, der Luftaustausch erfolgt fünf Mal schneller.

Im Haushalt ist Strom der größte Energieschlucker:

Nicht der Strom sondern die Raumheizung.

Ladegeräte in der Steckdose kosten keine Energie:

Das Gerät zieht Strom auch wenn nichts eingesteckt ist.

Wärmedämmung führt zu Schimmelbildung

Schimmel bildet sich nur wenn die Dämmung ungenügend ist, also wenn Kondenswasser mit kalten Aussenwänden in Berührung kommt.

Weniger Wasserverbrauch durch Handwäsche

Moderne Geschirrwäscher verbrauchen 50% weniger Wasser als durch Handwäsche. Waschmaschinen sind sogar um das Doppelte bis Dreifache effizienter.

Lables



Das Label Energy Star zeichnet energiesparende Geräte.



Für energieeffiziente Gebäude bei gleichzeitig hohem Komfort.



Mit der Energieetikette sehen Sie den Energieverbrauch von Haushaltgeräten.



**GRÜNER
STROM
LABEL**

Das Label "grüner Strom" wird an Öko Strom Produkte vergeben, die einen zusätzlichen Nutzen für die Umwelt durch Investitionen in regenerative Anlagen nachweisen.